





# Wie lebt der russische Arbeiter?

72 Kilogramm Brot — 16 Kilogramm Fleisch im Monat

(Von unserem nach Moskau entsandten WB-Redaktionsmitglied.)

Der Arbeiter Charlamoff aus der Lederfabrik ... Seine Frau hat neben ihm und prüft ... Die beiden kleinen Kinder wollen keine Ruhe geben ...

- Abonnement "Branda" . . . . . 1,20 Rubel
- Abonnement "Solschewit" . . . . . 0,40
- Abonnement "Trub" . . . . . 1,-

Dann kommen seine Beiträge für die Partei des Proletariats ...

- Miete und Kommunalabgaben, Heizung und Licht . . . . . 14,70 Rubel
- Arbeiten "Drittes entscheidendes Jahr des Fünfjahresplans" . . . . . 21,-
- Leibung . . . . . 20,-
- Essen und Lebensmittel . . . . . 122,-
- Heizöl für die Kinder für die Schule . . . . . 12,-
- Theater und Kino . . . . . 6,-
- zusammen . . . . . 209,25

Die verbleibenden 7 Rubel gehen für Rauchen und für Kleintiere auf.

"Wo faucht ihr eure Lebensmittel?", frage ich sie. "In der ..."

Was andere ist ohne Beschränkung erhältlich, also Kartoffeln, Gemüse, Obst, ...

So lebt der russische Arbeiter — und die Familie Charlamoff ...

Wie mit der Zeit ...

**A-SCHARRER**  
**Der große Befrub**

Albert genoss langsam. Er sah auf den Bänken in den ...

# Die Friedenspolitik der Sowjetunion

## Erklärung des Genossen Litwinow vor seiner Abreise nach Genf zur "Abrüstungskonferenz"

Moskau, 26. Januar. Vor seiner Abreise zur "Abrüstungskonferenz nach Genf ..."

Der Inhalt der von der Sowjetregierung vorgeschlagenen ...

Nachdem Genosse Litwinow den Stand der Verhandlungen ...

Ihr aufrichtiges Streben bewies, Nichtangriffspakte abzuschließen ...

## Nichtangriffspakt Sowjetunion—Polen

Moskau, 26. Januar. Die Verhandlungen über den Nichtangriffspakt ...

Durch die Unterzeichnung des Nichtangriffspaktes hat die Friedenspolitik der Sowjetunion einen neuen Erfolg errungen ...

## Generalkrieg in Sevilla

Madrid, 26. Januar. Die Entsendung von Militär gegen die Streikenden ...

## Die II. Internationale hinter Caval

Am 24. und 25. Januar tagte in Köln das Büro der II. Internationale ...

So trennt sich heute schon trotz aller noch vorhandenen Schwierigkeiten ...

Soweit der Bericht unseres Redaktionsmitgliedes, der eine russische Arbeiterfamilie ...

Ihre Jagdungen an die Vereinigten Staaten von Nordamerika ...

## Lodesurteil gegen litauischen Genossen

Kaunas, 26. Januar. Der Oberste Gerichtshof von Litauen ...

Für ein fortwährender Massenprotest des internationalen Proletariats ...

## Fortdauer der Kämpfe in San Salvador

San Salvador, 26. Januar. Die Nachrichten aus San Salvador ...

Es handelt sich hier um einen Zustand der dem amerikanischen Imperialismus ...

## Kurze Auslandsnachrichten

Die "Ami du Peuple" aus Belgien meldet, sollen dort zwei Soldaten ...

"Arbeitsbrüder und Schwestern!" fuhr Thorm theatralisch fort. "Wollt ihr dulden, daß die Einigkeit des Proletariats durch solche Provokationen ..."

"Abstimmen!" "Sie sollen reden!" "Wer ist dagegen?" "Nur wenige Hände erhoben sich."

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

## Sowjetspezialist gegen die „Meckerer“ und „Enttäuschten“

# „Tempo, Tempo! Rasende Nervenarbeit“

In Deutschland: Arbeiter bleiben oder Kapitalknecht werden — In der Sowjetunion aber...

„Dieser Briefkasten ist für deutsche Arbeiter, die sich „Müssen“ auf dem sowjetischen Boden gefühlt haben, und lieber deutsche Arbeiter einmal leben. Entlarvt er doch in glänzender Weise den wahren Charakter dieser „Meckerer- und „Enttäuschten“, die hier in Deutschland auf Schwärzen der realistischen Parteien herumsitzen und die Sowjetunion „aus eigenen Erleben“ verurteilen.“

Moskau, 18. Januar 1932.

Lieber Genosse J. und Frau!

Ich habe mit Freude mit Jüngling Zeit genommen, um einen Brief zu schreiben. Lieber Genosse, es wird dir unvergleichlich sein, wenn ich sage, zu wenig Zeit. Es ist aber so. Tempo, Tempo... zuletzt kommen persönliche Angelegenheiten. Ich will dir zu wissen, wie es mir geht usw. Nachdem ich meine Familie nach Charkow geholt hatte, waren große Wohnungsschwierigkeiten. Vier Wochen haben Natusch und ich auf Stühlen geschlafen. Nun, wie ich nicht gefordert, sondern hatten eine gute Wohnung bekommen. Ich war zum Betriebsleiter ernannt worden und bin auch in den Stadtrat gewählt worden. Außerdem habe ich in der Gewerkschaft gearbeitet und war Mitglied des Präsidiums der Ingenieure und Technikerzeitung, außerdem Mitglied des wissenschaftlich-technischen Rates der Ukraine. Im Betrieb habe ich als Stagarbeiter gearbeitet, kurz, mit fünften usw. als Pionier und haben unsere Pflicht erfüllt.

### Jetzt „Stagi Inzhener“

Dann bin ich nach Moskau zum Hauptbüro gekommen, als Ingenieur für Projektion. Hier war für mich die schwerste Arbeit. Ich hatte in Deutschland öfter kleine Projekte gemacht. Aber hier muß ich Projekte machen, von denen nur ein einziges 1 Millionen Rubel kostet. Unvergleichlich bezüglich der Zahl solcher Projekte. Die Schwierigkeit ist, ohne Kenntnis der russischen Produktion bestimmte Apparate usw. jedes Projekt bis ins kleinste zu konstruieren. Also rasende Nervenarbeit!

Dann bin ich Leiter der mechanischen Projektionsabteilung geworden. Jetzt „Stagi Inzhener“, auf Deutsch soviel wie „Oberingenieur“. Lieber Genosse, ich schreibe dies alles so einfach hin, ohne die ungeheuren Schwierigkeiten damit aufzuzeichnen. Ich arbeite außerdem noch an Nationalisierungsformen und Verbindungen. So z. B. kämpfe ich jetzt ein Jahr für die Verbesserung, welche für das Jahr 1931 etwa 40 Millionen Rubel einbringen muß. Das Jk. von der Arbeiter- und Bauerninspektion wird das letzte Urteil geben. Leider werde ich dabei nicht zu verhindern, da ich andere Ingenieure ebenfalls damit beschäftigen und den Vorteil der Sprachkenntnis voraus haben, obwohl sie früher Gegner waren. Es muß erst ein Arbeiter kommen und beweisen, daß das herabige System falsch ist und bloßmäßig unrentabel ist, die man die Linie der Partei konsequent durchführt. Nun, dies hindert die Schwierigkeiten jeden Aufbaus, auch eine Art Kassenkampf. Ausländer werden ja immer etwas mißtrauisch betrachtet. Dehnungsgedächte bemerkt doch gerade meine Entwicklung, wie ein Arbeiter „emporkommen“ kann.

### Wo man hingestellt wird, muß man arbeiten

Hätte ich diesen Weg in Deutschland gehen können? Nein! Obwohl ich früher Schule besucht habe, abends weitergelehrt habe, müßte ich immer Arbeiter bleiben, obwohl es eine große Ehre ist, „Arbeiter“ zu sein, da ich sonst Träger der großen Kollegen werden müßte über ein ausgeprägter Kapitalist. Nun, ich glaube, wer Kellner (der Name des Betriebsleiters) kennt, weiß, daß dies nie der Fall sein würde. Ich glaube, mein Weg ist ein klassisches Beispiel, wo der Kommunismus für den Arbeiter bedeutet. Gemäß ist auch als Ursache in Betracht zu ziehen, daß ein großer Mangel an Ingenieuren besteht. Capismus hat mir völlig ferngehalten. Ich habe mich mit Häuten und Füßen gegen solche Position gestraubt, da ich mehr Wert auf Praxis als auf Theorie lege und ich in der Praxis auch die größere Erleichterung habe. Doch wo man hingestellt wird, muß man als Genosse arbeiten!

### Hier ist kein Paradies, aber...

Der Wohnungsmangel ist auch eine Ursache, weshalb ausländische Arbeiter nicht in der Zahl angenommen werden, wie es notwendig wäre. Verschiedene Arbeiter gehen zurück nach Deutschland, weil der süße Traum zerfällt, in „zu geben“ und sich als Menschen „bessere Herkunft“ zu bezeichnen. In Deutschland werden dann die größten Kämpfermannschaften erzählt. Nun, es sind meistens diejenigen, die früher schon Partisten waren, die glauben, daß nun auch alles nach ihrem Kopf durchgeführt würde, die aber zu feige waren, für ihre Arbeit zu kämpfen. Der ausländische Arbeiter hat nichts zu flagen, abgesehen davon, wenn er zu lange auf Wohnung warten muß oder über verdienstliche Formen der Mischheit Annehmung. Es soll sich ja keiner einbilden, hier ist schon ein Paradies. Der Sozialismus wird erst gebaut! Die ersten Formen sind vorhanden. Die Entwicklung geht rasend schnell. Fehler sind vorhanden, sie werden aber selbst abhätlich gemacht, sondern mehr durch lauliche Beurteilung oder lächerliche Ergänzungen. Wir wissen ja selbst, wo nichts getan wird, können auch keine Fehler bestehen, eine primitive Weisheit! Hier wird wirklich alles nur für den Arbeiter getan. Es konträrte ist auch durch seine Organe und Partei den gelamten politischen und ökonomischen Prosch.

### Wie sie manchmal „meckern“

Ich habe oft erlebt, über was gemekert wird. Man schüttelt den Kopf und wirft zu. Nun ein Beispiel: Im Hotel abends wird Tanzmusik gegeben für — Ausländer! Die Kapelle spielt, der Tanz ist in Ordnung, die Gäste verlangen „weiter-“

spielen“. Die Kapelle reagiert nicht sofort darauf und schon Kritik wie „faules Volk“. Du denkst lieber sein. Lieber Genosse, wäre dieser Fall in Deutschland, ich hätte mit diesen Herren „Spezialisten“ ein politisches Wort gesprochen. Aber auch Arbeiter gibt es, welche eine eigenartige Rolle spielen, z. B. ein Krämer. Drei Jahre Zirkusartist, drei Jahre praktisch gearbeitet. Seine Frau verlangt die Hälfte von seinem Gehalt (150 Rubel) = 90 Rubel also 150 Mark in Saluta zur Verbesserung auf eine deutsche Bank. Zweitens: die Frau, proletarischer Abstammung, Top „Halbwelidame“, verlangt von der Fabrikleitung ein Auto, damit sie ihre Lebensmittel einkaufen kann, in der Straßenbahn fährt sie nicht, da viele zu voll ist. Die Direktion ließ tatsächlich eine Autotaxi zur Verfügung!!! Es ist kein Scherz, sondern ich kann es durch Zeugen beweisen. Diejenige Krämmer habe ich aber das Handwort gesagt. Nach Deutschland zurückgekehrt (Wärtemberg) schreibt der Rest große Artikel für die Presse, wie ich dich in Russland ist, wie elend die Menschen hier leben usw., um hier schreibt er noch ein „Danke schreiben“ für die freunde

fische Aufnahme usw. Dabei hat er das Eigentum des Festen gute Bett- und Tischwäsche an Spekulanten verkauft. Begriffe du nun, lieber Genosse, weshalb oft, manchmal Stimmung gegen Ausländer aufkommen? Wie denken die deutschen Arbeiter darüber? Ich verweise öfters auf solchen Sachen. Überhaupt besteht bei diesen Spezialisten die Frage „Saluta!“ Ich stehe auf dem Standpunkt, allen Ausnahmen die Saluta zu streichen und nur Saluta für Arbeiter zu gewähren, falls der Ausländer notwendig seinen Urlaub im Ausland verbringen muß. Du sollst diese Striker haben hören, wie will nach Beendigung seines Vertrages einen „Leinen Lade“ eröffnen. Feine „Zoologie“ was?

### Nur eheliche Mitarbeiter willkommen

Nun, auch diese Sorte Spezialisten wird keinen Boden haben. Ich kann nur jedem ehelichen Arbeiter sagen, der in Russland gehen will:

Freie dich, es du auch den ehelichen Willen hat, als eheliche Schulter an Schulter mit den russischen Genossen an der ersten Front der Arbeit zu kämpfen und nicht nur den Schwanz feilen, sondern freudig! Deine Pflichten erfüllt du hier nicht als Arbeiter, sondern mit Teufel! Und dies erfordert ein Kamerader! Schwer, sehr schwer ist es für uns Deutsche, ein richtiger Volksheld zu werden...

Für heute herzliche proletarische Grüße. Gruß, Anny und Olga. Der Kummel ist nach Südamerika und mit Elise werden. Nie Dummkopf! Was sagst Du dazu? Antworte bitte auch Grüße alle Genossen.

### Vulkanausbrüche und Erdbeben in Guatemala

In der mittelamerikanischen Republik Guatemala traten die beiden Vulkane Fuego und Acatenango (im Hintergrund) plötzlich in Tätigkeit. Mehrere Ortschaften, so auch das hier abgebildete Antigua, wurden völlig zerstört. Auch große Kaffeeplantagen wurden vernichtet. Die Erdstöße waren so stark, daß sie sogar noch in der benachbarten Republik San Salvador verspürt wurden, der Aschenregen soll über 200 Kilometer weit fortgetragen worden sein.



### Furchtbarer Ausgang eines ländlichen Erbschaftsstreites

## Dreifacher Mord vor Gericht

Familie eines Bruders getötet — Mutter der Beihilfe angeklagt

Weiden, 26. Januar. Am Morgen des 19. Juli wurden in der Gemeindefabrik Schieder in dem in der Nähe von Neustadt a. d. W. gelegenen Dorf Wendersreuth der 39jährige Gattner Andreas Schieder und seine Ehefrau Anna Schieder ermordet und das zweiährige Kind der Eheleute schwer verletzt aufgefunden. Die Söhne der beiden Opfer waren vollkommen getötet. Außerdem waren die Weiden am ganzen Körper 19 schmale Wunden an. Das zweiährige Kind, dem die Schädeldecke eingeschlagen war, wurde in demselben Zustand in ein Krankenhaus gebracht, wo es nach fünf Tagen starb.

Gegen den Angeklagten Fritz Schieder, der nach wie vor in Abrede stellt, sprechen die Umstände, daß er mit beiden Brüdern und seinen Frau in Feindschaft lebte, weil diese als jüngsten das elterliche Anwesen übererbt hatten.

Außerdem sollen sich unter den Fingerringen und an verschiedenen Kleidungsstücken des Angeklagten Spuren an Menschenblut befunden haben. Die Mutter soll auch am Schwurgericht vor Gericht zu sprechen gemeldet sein, falls unter dem Einfluß der Furcht vor ihrem Sohn die Unterfertigung bei der Tat zugefallen haben. Auch sie bezweigt bis jetzt die Tat.

Mit diesem Fall wird sich das Schwurgericht Weiden in nächster Sitzung am 27. Januar zu beschäftigen haben.

### Englische Mordgrube fordert elf Todesopfer

Zwei Kampels noch verschüttet

London, 26. Januar. Durch eine schwere Gasexplosion, die sich in den Abendstunden des Montag auf der Gunglup-Grube im Rhodda-Tal in Südwales ereignete, wurden elf Mann getötet, zwei Mann sind noch in der Grube eingeschlossen. Es besteht wenig Hoffnung, daß man sie noch am Leben auffinden wird. Die Explosion, deren Ursache angeblich bisher noch nicht bekannt ist, wurde in weitem Umkreis gehört. Den Rettungsarbeiten schaltete gelang es nach mühseliger Arbeit 17 Bergleute zu bergen. Vier von ihnen starben, kurz nachdem man sie an die Oberfläche gebracht hatte.

### Auf dem Tanzboden gestorben

In Friedrichsvalde, Kreis Angermünde, veranlaßte der Schützenverein sein Wintererntefest. Gegen Schluss des Festes fiel plötzlich der Schütze Derwin beim Tanzen um. Ein hinzugezogener Arzt stellte fest, daß der Tod durch Herzschlag eintrat.

### Bluttag eines Eifersüchtigen

In Werl bei Hamm hat der Gärtner Sodenkamp auf seinen bisherigen Freund Rüdiger Kitzert und dessen Verlobte Wienthal während eines Festes zwei Schüsse abgegeben. Nachdem das Paar immer gelächelt zum Tanz gekommen war, löschte Sodenkamp sich selbst einen Schuß in die Schläfe bei. Er ward am Dienstagnormittag im Krankenhaus. Die beiden Verlobten schwanden in Lebensgefahr.

### Bier kinder vergiftet

Kuchen gegessen, der Kattengift enthielt

Muenst, 26. Januar. In Fresno im Staat Kalifornien haben 13 Mexikaner, ohne es zu wissen, Kattengift gegessen, die Kattengift enthielten. Vier Kinder starben daraufhin an Tollwutvergiftung gestorben. Man befürchtet, daß auch die erkrankten neun Erwachsenen nicht mehr am Leben darankommen werden.

### Hefige Schneestürme in Griechenland

In ganz Griechenland herrscht große Kälte. In fast allen Gebieten kommen Meldungen über ungewöhnliche Schneefälle. Die Küste wird von Stürmen heimgesucht.

### Ein Aktiiposten im Klassenkampf

Ist der rote Betriebsrat, der jeden Schritt seiner Praxis der revolutionären Theorie überprüft. Im Buch, auf dem roten Parteipost, kein roter Vertrauensmann und ROG nicht verärgeln kann, ist soeben erschienen: P. Langner: „Der Massenstreik im Kampf des Proletariats“. Preis: Kart. 1,80 M., zu haben bei allen Litographen-Partei a-d ROO.

Verantwortlich: Alfred Bendisch, Berlin.

ASCHA...  
Der Be...

Fortge...

Alber...

Alber...  
ging...  
beraum...  
umwilt...  
Bestand...  
den, die...  
Zusamm...  
Zusamm...  
Kämpf...  
auf sich...  
Der Arbeit...  
Schwarz...  
demotri...  
Es hier...  
geschlo...  
— Ihre...  
berühm...  
Was ist...  
straflos...  
die Gerecht...  
vorgem...  
Eigige...  
gestell...  
den die...  
Doch die...  
Zusamm...



# Kommunisten rufen zum Kampf gegen das Tributsystem

## Vier Massenversammlungen der Kommunistischen Partei und des KJD



Wittwoch, den 27. Januar 1932.

### Kommunisten im Parlament

Die Tatsache, daß die Kommunisten in der letzten Stadterordnetenversammlung durch ihre Vorträge und durch ihr Zutreten die Versammlung und den Magistrat zur Stellungnahme zu allen entscheidenden Fragen zu zwingen (Einführung der Neubauämter usw.) hat die bürgerlich-faschistische Presse sehr verstimmt. Die „Sozial-Zeitung“ muß immerhin zugeben, daß durch das Zutreten der Kommunisten „die ganze Atmosphäre etwas lebendiger“ geworden ist. So oder ähnlich haben die Kommunisten die ganze Sitzung beherrscht. Die Sitzung wäre äußerst langweilig verlaufen, wenn die Kommunisten nicht immer die öffentliche Meinung ergriffen hätten. Allerdings, den langweiligen und giftig vertroffenen Sozialdemokraten wäre ein großer Gefallen erwiesen worden, wenn die Sitzung nur ein halbes Stündchen gedauert hätte. Deshalb ist auch das „Vollblatt“ so gereizt über die Sitzung (siehe Seite 2). Die Sozialdemokraten sind über die Kommunisten nicht weniger erbittert, als die bürgerlich-faschistische Presse. Denn durch das offene Zutreten der Kommunisten im Stadtparlament die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf Dinge gelenkt wird, die, wenn es nach den Sozialdemokraten und ihren Kreisläufern im Bürgerblock ginge, für immer mit dem Mantel der Verschwiegenheit zugedeckt würden. Aber so sind es die Kommunisten, die etwas Leben in die Stube bringen und die verfallenen und stumpfsinnigen Ratshausmänner auf den Bänken des Bürgerblocks und der SPD immer wieder aus ihrer Ruhe aufschrecken. (Auf den Bänken des Bürgerblocks und der SPD sitzen nämlich keine Stadterordnete, sondern Stadträte.) Die SPD hat bei der Vorbereitung der Stadterordnetenversammlung mit dem Zutreten der Kommunisten eine Erntebesorgungsaktion, die die Kommunisten beantragt hätten. Die Sozialisten ist sehr ungehalten darüber, daß „der Kommunist Schein teilnehmer eine Wahlrede für Zählmann“ gehalten hat. Die Tatsache, daß die Kommunisten zu allen entscheidenden politischen Fragen Stellung nehmen und nur der Tribune des Parlamentes die Arbeiterschaft zum Kampf aufrufen, findet die Sozialisten „leisam“. Nun, die bürgerlich-faschistischen Zeitungen werden sich noch über manches munden und noch ganz andere Dinge „leisam“ finden.

### Herr Dr. Hirsch, wie wäre es?

Der Fraktionsführer des Bürgerblocks, Herr Dr. Hirsch, von Beruf Rechtsanwalt, ist auf dem Gebiete der politischen Komik kein großer Meister. Er hat immer mal wieder, für einen Juristen doch selbstverständlich sein solches „Politikgefühl“ demühen. Wenn Dr. Hirsch zu einer Frage Stellung nimmt — und das geschieht in allen Stadterordnetenversammlungen — dann verhält er sich jedesmal gründlich. So war es auch am Montag. Herr Hirsch nahm den kommunistischen Arbeitsbeschäftigungsantrag zum Anlaß, alle Stadterordneten wieder einmal die „paterliche Weisheit“ vor Augen zu führen. Im alle noch einer „Weisheit“ zu überzeugen, machte er eine kleine Reduktion auf. Und die recht so. Die Durchführung des kommunistischen Arbeitsbeschäftigungsantrages erfordert eine Summe von 4 Millionen Mark. Im diese Summe herbeizubekommen, so meinte Herr Hirsch, müßte man unbedingt die Bürgersteuer erhöhen und zwar gleich um 800 Prozent. Das würde für ein Ehepaar, das den niedrigen Lohn bezog, eine Belastung von 99 Mark ausmachen. Das war ein wenig zuviel für Herrn Hirsch. Er ist nun nach seiner Meinung „ein großer Mann“, daß durch den 842 der Gehaltsordnung der kommunistischen Antrag nicht zur Beratung gestellt wird und somit auch nicht zur Durchführung gelangt. Der 842 ist somit „zum Segen“ für die ganze werftätige Bevölkerung vom Bau Konzeptionelle.

Als Herr Hirsch im Stadtparlament diese Mißbilligungs-Rede ausmachte, wandte er sich an den Vorsitzenden und erklärte, daß er sich freuen würde, wenn der „Klassenkampf“ die diese Ausführungen veranlassen würde. Nun, wir haben Herrn Hirsch diesen Wunsch erfüllt. Herr Hirsch hat sich nicht geirrt, daß die Hallischen Erwerblosen mit der Meinung des Herrn Hirsch über die finanziellen Auswirkungen im Falle der Durchführung des kommunistischen Arbeitsbeschäftigungsantrages nicht ganz einverstanden sind. Herr Hirsch hat sich nicht geirrt, daß die Hallischen Erwerblosen einmal selbst in einer ihrer nächsten Versammlungen unterbreiten würde? Wir wissen, daß die Hallischen Erwerblosen mit Herrn Dr. Hirsch über diese Fragen einmal diskutieren würden. Es ist nur die Frage, ob Herr Hirsch den Mut dazu aufbringt.

### Der „Generalanzeiger“ hat recht

Die Hallischen Nachrichten berichten über eine Versammlung der NSDAP in Merseburg folgendes:

„Leber die innerpolitischen Zustände im Deutschen Reich führte der Redner aus, daß sich die eigene Front der NSDAP sowie der Kommunismus dem Schicksal der NSDAP entgegenstellen würden, daß es aber gelingen werde, diese Gegner zu unterdrücken. Die Versammlung verlief ohne Zwischenfälle.“

Die Sache blühen vertrieben über die Weisheit ihres Landtagsabgeordneten Schneider aus Braunau, dem Lande, wo abendfreuzte Schote zu Hause sind, und tretzten dann vernünftig in ihre Ställe zurück.

### Selbstmord eines Invaliden

Am 25. Januar gegen 23 Uhr hat sich ein 45jähriger Anwalde in der Toilette seiner Wohnung erhängt. Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg. Die Ursache des Todes ist nach Ansicht seiner Angehörigen ein chronisches Magenleiden geblieben.

### Tod durch Herzschlag

Am 25. Januar gegen 23 Uhr brach in einem Straßenbahnwagen ein Gepäckträger zusammen. Auf Anordnung eines Straßenbahnkontrollieurs wurde er durch Balkonten nach der nächsten Polizeiwache gebracht, wo durch den herbeigerufenen Arzt der Tod durch Herzschlag festgestellt wurde.

**Überfall auf eine Verkäuferin.** Am 25. Januar gegen 18.30 Uhr wurde eine Verkäuferin in der Blücherstraße von einer unbekannten männlichen Person angegriffen und von hinten in das Gesicht geschlagen. Dadurch kam die Angreifere zu Fall, der Unbekannte later entwendete ihr ein auf ein kleines Korbe liegendes Weisepapier und flüchtete in ein Grundstück in der Blücherstraße.

**Wählung, Nicht!** Der Kursus über Staatslehre und historischen Materialismus beginnt erst in der nächsten Woche. Nähere Mitteilungen folgen.

Die Kommunistische Partei und der KJD hatten gestern zu vier Massenversammlungen gegen das Young-System, gegen die Einheitsfront Hitler-Brüning-Pöls, für den roten Arbeiterblock-Kandidaten der Arbeiterliste aufgerufen. An allen Versammlungen, die teilweise überfüllt waren, herrschte ein ständiger Kampfgeist. Die Kandidatur des Genossen Zählmann wurde überall kurzweilig begrüßt. Zahlreiche parteilose Arbeiter zeigten sich in die Wägen als rote Wahlhelfer ein und erklärten ihren Eintritt in die Kommunistische Partei, die als einzige Partei vor den wertvollen Massen alle politischen Forderungen der Tagesordnung stellt und den revolutionären Ausweg zeigt.

Im überfüllten Saal des „Gesellschaftshauses“ sprach unter spannender Aufmerksamkeit aller Anwesenden Genosse Wilhelm Koenen. Ausgehend von dem Zusammenbruch der Kautskaner Front, der eine weitere außenpolitische Niederlage der Brüning-Regierung bedroht, gab Genosse Koenen eine ausgezeichnete und für den nächsten Überfall über die gegenwärtige außenpolitische Situation. Der Reinald der deutschen Regierung wird von der bürgerlichen Presse und den Parteien der „nationalen Opposition“ bemerkt beobachtet. Wo bleiben die Nazis mit ihrer Stellungnahme zu der Erklärung des französischen Imperialisismus, daß dieser auf die Gründung des Young-Plans besteht? Die Politik der Nazis ist die Politik der feigen Überfälle auf revolutionäre Arbeiter. Durch planmäßige Vordrängen gegen Arbeiter, verlieren die Nazis die Massen von dieser Tatsache abzulernen. Die gemaltige Verdrängung der imperialistischen Begierde treibt die kapitalistischen Mächte immer mehr auf das Gebiet der kriegerischen Kämpfe der schmerzlichen Konflikte. Die imperialistischen Länder rufen auf, Frankreich führt die Kriegsvorbereitungen mit den Milliardensummen durch, die aus den wertvollen Massen Deutschlands herausgesprengt wurden und noch werden sollen. Die Gefahr des Vorkriegs gegen die Sowjetunion rückt immer näher. Die einzige Möglichkeit für die deutsche Bourgeoisie, mit dem französischen Imperialisismus zu einer Verständigung zu kommen, ist die Einreichung Deutschlands in die Kriegsvorbereitung der Semjuntin. Dieser ist eilig bemerkt, immer wieder zu erklären, daß eine Nazi-Regierung in Deutschland die beste Voraussetzung für den Verständigungsvertrag gegen den Bolschewismus ist. Auch der kriegerischen Kämpfe der schmerzlichen Konflikte, die hier herrscht, hat Herr Koenen in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“.

Deutschland muß sofort aufrufen dürfen, sofort Garantien es für die Auszahlung seines Militärs zum Krieg gegen die Sowjetunion zu geben vermog.

Die Frage der imperialistischen Aufrüstung und der nationalen Kriegsscheue muß von der Arbeiterfront unter Beirath, der durch die chemische Industrie ein Kulturbüro ist, mit größter Aufmerksamkeit beachtet werden. Die einzige Möglichkeit für den Nationalsozialisten und den Sozialfaschisten durch eine verstärkte Presse- und Berührungsbewegung (SPD-Männer) gegen die Semjuntin in den letzten Wochen immer mehr geschürt. Auch die Nationalsozialisten an der Hallischen Unterwelt sind diesen die imperialistischen Verdrängung der Arbeiterfront aus dem Gebiete der Kriegsscheue gegen die Semjuntin von Hitler bis Pöls ist schon längst vertriebt. Jetzt bemühen sich die arbeitereindlichen Parteien, diese „Wahlgemeinschaft“ auch für die praktische Zeit zu bilden. Auch in unserem Bezirk ist diese „Wahlgemeinschaft“ im Gange begriffen. Herr Koenen hat das Recht, die Nationalsozialisten auf eine gemeinsame Basis zum Kampfe gegen den Bolschewismus zu bringen. Genosse Koenen verplüdt den „offenen Brief“ Nordens an Barnard ausführlich. Dieser Anglichkeit Nordens nur der wachsenden Antipathie der kommunistischen Arbeiterfront gegen die sozialistische Proletariat auf dem Vormarsch ist, die Nationalsozialisten jedoch

### Donnerstag, 26 Uhr, im „Lindenhof“

#### Fortsetzung der Parteiarbeiterkonferenz

**„Räudige Schafe“ in der städt. Verwaltung**  
Genosse Lütich über die Korruption in der Rine-Bewaltung — Der Rechnungsabfuhrer Kammereiverwaltung für 1930

In der Stadterordnetenversammlung am Montag machte Genosse Lütich längere Ausführungen über den Rechnungsabfuhrer der arbeitsreichen Rine für 1930. Der Rechnungsabfuhrer hat sich nicht mehr als Mehrbedarft der laufenden Verwaltung 151.274,45 Mark aus, die mit dem Überbüh der Rineverwaltung übereinstimmen. Nach dem Begriffen des bürgerlichen Rechnungswesens heißt das: Der Etat 1930 ist „ausgeglichen“. Dieser famole „Ausgleich“ (auf dem Papier) entbehrt dadurch, daß man noch nicht richtige Einnahmen „einnimmt“, die nicht erlangte Ausgaben „ausgibt“. Da aber Ausgaben der Stadt nicht gedeckt werden, Einnahmen um 10 höher nicht eingehenden werden, je unhöher sich das Rechnungsjahr 1931 angeschlossen hat, so ist ein Freudenreich über diesen „ausgeglichenen“ Jahresabschluss nicht am Fische. Betrachten wir die Mittel, welche die sogenannte Rineverwaltung im Jahre 1930 in der Rineverwaltung hat, so sind wir nicht erstaunt, wenn festgestellt wird, daß die Bourgeoisie für ihre Zwecke nicht fruchtet, die Ausgaben, die aber der großen Masse der Arbeitenden zugute kommen sollen, um so mehr drohelt, je weniger der Widerstand der Ausgewählten sich bemerkbar macht. Das Verzeichnis, das Schädling des Herrn Koenen hat einisch 170.000 Mark mehr geteilt als der Gesamtjahrsbeitrag!

Bei den Arbeiterlisten hat fast 200.000 Mark geparkt, bei den Angehörigen und Beamten jährlich dieselbe. Bei den Einnahmen betragen die Einnahmen fast 25.000 Mark. Bei der Straßenerhaltung, deren Tätigkeits immer mehr einsteht — und wenn der Trend in den vorausgeschrittenen Jahren nicht in Bestand zu stehen, daß die Rollen der Straßenerhaltung auf die Arbeiter umgelegt werden. Bei den Wälfischen hat die „Sparjamkeit“ des Kammersers fast 400.000 Mark herausgeschüttet; ähnlich ist es bei öffentlichen Schulen — ausgenommen natürlich die höheren Schulen. Doch bei Jugend- und Bürgergärten ist ein 24 Millionen Mark Ausgaben mehr entstanden, was ebenfalls noch lange nicht, daß man damit bei ungeheurem Walfenmaß geküfert hat. Man hat vielmehr, wie schon angeführt, den Ausgleich gefunden, und dabei noch nicht einmal nur den Stützungen halt gemacht (beim Alters- und Vloesheim bei 70.000 Mark geparkt worden). In der Wälfischepflege hätte man über ganz weniger gegeben, wenn der Wälfisch auf der Wälfischepflege den Wälfischepflege gelegentlich in Kauf genommen wäre, daß es eben nicht anders ging, wie es gekommen ist.

zur Ohnmacht verdammt sind. Dann kennzeichnete Genosse Koenen die „Eiserne Front“, die „neuen Reichs-Deutschlands, als die

### Eiserne Front des Übergangs zu Hindenburg

Die nationale „Wahlgemeinschaft“ von Pöls über die Meinung zu Hitler markiert — das beweist mit aller Klarheit die Vorbereitung der Kandidaturwahl. In einem Kampfe alle Parteien der Bourgeoisie in der Frage der Wälfischepflege sind die Kommunistische Partei dem Entschluß,

### den Arbeiter Ernst Zählmann als Kandidaten der wert-tätigen Bevölkerung aufzustellen

Das war eine der häufigsten politischen Aktionen der Kommunistischen Partei. Die Kandidatur Zählmann hat die Arbeiterklasse gegen die Tagesordnung. Unter der Tagesordnung die Vorbereitung der Kandidaturwahl. In einem Kampfe alle Parteien der Bourgeoisie in der Frage der Wälfischepflege sind die Kommunistische Partei dem Entschluß,

Das Referat des Genossen Koenen, und sein Appell zur Wahlmobilisierung für den Arbeiterkandidaten Ernst Zählmann wurde mit jubelndem Beifall aufgenommen. In der Diskussion wird aus der SWP zur Kommunistischen Partei übergetreten Genosse Pöls, der sich dementsprechend für die Wälfischepflege mobilisiert. Die Wälfischepflege mobilisiert die Arbeiter und richtet an die demokratischen Arbeiter von Pöls die Aufforderung, die in der roten Einheitsfront einzutreten.

In einem kurzen Schlusswort wies Genosse Koenen eine Reihe praktischer Beispiele nach, wie die SPD, die Wälfischepflege und Genossenschaftsbewegungen, sich immer noch an die Wälfischepflege halten. Die Wälfischepflege mobilisiert die Arbeiter und richtet an die demokratischen Arbeiter von Pöls die Aufforderung, die in der roten Einheitsfront einzutreten.

### den roten Arbeiterklub in Halle aufzubauen und zu einer maßvollen Kampfgemeinschaft auszugliedern.

Die Versammlung wurde mit dem Gesang der „Internationale“ geschlossen.

### 14 Arbeiter erklären ihren Eintritt in die Kommunistische Partei

Am Montag wurden fünf Aufnahmen für den Kampfbund gemacht und mehrere Zeiter für den „Klassenkampf“ und die „Mitteldeutsche Zeitung“ gemacht. Über 30 Arbeiter zeigten sich in der roten Wälfischepflege für die Kandidatur von Pöls als Zählmann ein.

### Glanzende Werbeerfolge in Trotha

Die Versammlung in Trotha wurde dem Teil Zählmannes Beifall auf. Nach einem mit würdevollen Beifall aufgenommenen Referat des Genossen Gutzbar, wurden bei der Wahlversammlung 18 Parteimitglieder, 6 „Klassenkampf“, 7 „Echo“, 7 „Echo“ und zahlreiche rote Wahlhelfer gewonnen.

### Überfüllte Versammlung in Diemitz

Auch hier herrschte eine glänzende Stimmung, besonders bei der Mitteilung der Kandidatur des Genossen Ernst Zählmann. Die sechs anwesenden Genossen konnten bei der Feststellung der wählbaren Kandidatur dementsprechend für die Wälfischepflege mobilisiert. Die Wälfischepflege mobilisiert die Arbeiter und richtet an die demokratischen Arbeiter von Pöls die Aufforderung, die in der roten Einheitsfront einzutreten.

### Die Versammlung in Wörmlich-Böllberg

mar ebenfalls gut besucht. Die Ausführungen des Genossen Gutzbar wurden mit großer Aufmerksamkeit und lebhaftem Beifall aufgenommen. Eine Kampfbundbewegung gelangte einmütig zur Annahme. 38 parteilose Arbeiter zeigten sich in der roten Wälfischepflege für die Kandidatur des Genossen Zählmann ein.

### Bei dieser Gelegenheit ist es angebracht, daß Parteiungsgesamtheit des Herrn Koenen in der Rineverwaltung

Bei dieser Gelegenheit ist es angebracht, daß Parteiungsgesamtheit des Herrn Koenen in der Rineverwaltung zu unterbreiten. Es ist doch mehr als merkwürdig, daß der Magistrat keine Aufklärung über die Unterhaltungen der Rine, die ihre Höhe und Schönheit geigt. Man hat den Einbruch des bösen korrupten Verwaltungswesens nicht bemerkt, sondern nur die geringe dieser Beamten haben sich nicht geirrt, die „rechten Hand“ des Herrn Koenen in der Rineverwaltung.

### Die Rineverwaltung verlangt mit Zug und Recht, daß sie die korrupten Verwaltungsmethoden ein für allemal

Auf diese letzten Angriffe des Genossen Lütich gegen die Rineverwaltungswesen mochte keiner der Herren des Magistrats zu antworten. Man konnte beobachten, wie der Kammereiter Dr. Wan, nachdem Genosse Lütich seine Ausführungen beendet hatte, sich um Rines Erlaubnis bemühte, zu den Redner zu dürfen. Rine hat aber abgemittelt. Man will damit offenbar „demonstrieren“, daß ihm die Meinung der Bevölkerung über kein Verwaltungssystem völlig falsch liegt. Die Rineverwaltung verlangt mit Zug und Recht, daß sie die korrupten Verwaltungsmethoden ein für allemal

### Schluß gemacht wird.

Die Rineverwaltungswesen mochte keiner der Herren des Magistrats zu antworten. Man konnte beobachten, wie der Kammereiter Dr. Wan, nachdem Genosse Lütich seine Ausführungen beendet hatte, sich um Rines Erlaubnis bemühte, zu den Redner zu dürfen. Rine hat aber abgemittelt. Man will damit offenbar „demonstrieren“, daß ihm die Meinung der Bevölkerung über kein Verwaltungssystem völlig falsch liegt. Die Rineverwaltung verlangt mit Zug und Recht, daß sie die korrupten Verwaltungsmethoden ein für allemal

### Man muß sich bloß wundern, wie derartige

Man muß sich bloß wundern, wie derartige „Klassenkampf“ sojar in unmittelbarer Nähe des Herrn Zählmann in der Rine ihr Unwesen treiben können.

### Kosentragbilligst Summi-Ble

Unsere  
Die diesseits  
12  
Entschlossen  
Auch in W  
Erfolg für  
Kammereiter  
einer Verfas  
einmal



# Sparkasse des Saalkreises

Hauptstelle: Halle a. S., am Stadttheater  
35 Nebenstellen  
Wir dienen dem Volke

Beleuchtungskörper, Apparate für Gas und Elektrizität  
Bequeme Zahlungsbedingungen  
**Stadt-Geschäft Halle G. m. b. H.**  
Fernruf 256 54 — Große Ulrichstraße 54

**Färberei Naumann & Co.**  
Jacobstraße 39

## Lebensmittel?

Nur im Konsumverein,  
★ Jede Arbeiterfamilie muß Mitglied sein!



bei  
**KARSTADT**  
kaufen, heißt  
gut und billig  
kaufen!

**Kathreiners Malzkaffee**  
ist billig, nahrhaft und darf  
in keinem Haushalt fehlen!

**Gebr. Kroppenstädt**  
Möbelfabrik — Große Märkerstraße 4  
Außerst günstige Zahlungsbedingungen

**Beerigungs-Anstalt Witzig Luge**  
Krukenbergstraße 7 — Geschäftsführer des deutlichen  
Begründungs-Vereins

Vervielfältigungs-Apparate u. Zubehör  
Schreibmaschinen  
auch gebrauchte, Bähle am Lager

**Anna Kabel**  
Lebensmittel —  
hausliche  
Wurst 33026

**Große & Wittan**  
Ludwigstr. 41

**Radio-Achtel**  
Günstigste Teilzahlung  
Moritzwinger 15, Tel. 33026

**+ Drogerie Engel**  
Bühlberger Weg 66, an der Bahnhofs-  
Farben — Photo — Sellen

Bevorzugt  
**Fyffes-Banane**

**Nähmaschinen-Reparatur**  
nur bei Hans Götze  
Rauhdorfer Straße 9  
Reparaturen auf Wunsch auch am Hause

**Haflema** Hallesche Fleischsalat- u. Mayonnaise-  
fabrik G. m. b. H. — la Qualitäten  
Jakobstr. 25. Ruf 31298  
und 327 09

Das Haus der guten Qualitäten und der billigen Preise  
**Brummer & Benjamin**  
Halle, Große Ulrichstraße 22-25, Rannischer Platz

Trinkt die Milch der Halleschen Molkerei  
Reserviert 5

Koche, brate, backe elektrisch! Kauft nur bei  
Fachgeschäften

**August Thurm's Nacht**  
Halle a. S. 10  
empfehlen alle Gäste und Bekannten

**Wolff in Halle**  
verleiht man die angenehmen  
und gemäßigten Stunden??

**Im Café Freischütz**  
Inhaber: Dr. Hartung, 30 Jähr. seit mittags  
12 Uhr bis 1 Uhr nachts geöffnet. Samstags  
bis 1 Uhr u. Sonntag bis 1 Uhr nachts geöffnet.

**Betten-Graf**  
Verleiht Spezial-Betten: am Plage  
Überleben, Jalousie, Bettstellen, Wohnwagen  
**Marktplatz Nr. 10/11**

**Franz Conrad**  
Kolonialwaren, hausliche Waren  
**Tortstraße 28**

**Poizin's Restaurant**  
Berkevislokal der org.  
Arbeiter — Lein. 28

**Otto Fricke, Fischerplan 1**  
Kolonialwaren — Hausliche Waren

**Franz Henze, Hölberger Weg 7**  
Weiß-, Wolf-, Papierwaren

**R. Kleemann**  
nur Meisinger 9  
Kugeln — Spielzeug — Photographie  
Kleiner oder Großer Laden

**Gasthof Wörmnitz**  
Verkehrs- u. Ausgelslokal der  
Halle Arbeiter. Inh. Kurt Köhner

**Döllnitzer Mühlenwerke**  
Inferieren bringt Gewinn!  
Kaufe bei **J. Lewin** Markt 3-7  
Hallesche Essig-Fabriken a. m. b. H.

**Obst-Spezialgeschäfte**  
Berliner Straße — Bernburger Straße — Königstraße

**Wilhelm Pfeiffer**

Inferieren schafft besseren Geschäftsgehalt

Reserviert

**H. Lindemann**  
Inh. Carl Hofmeister

Trinkt **Freybergs Bräu**

**Sepp Zimmermann**  
Naturheilkundiger  
Spezial: Rheuma 4-5 Uhr, Gicht  
1-4 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr, Sprech-  
stunde, Sprech- u. Sprech- u. Sprech- u. Sprech-

**Anna Richter, Lebensmittel**  
Spezialhausliche Waren  
St. Ulrichstraße 18

**R. Donnerstag**  
alle Lebensmittel  
Fleischerstr. 5



**KRETER MOIRNER**  
Kann überlegen Siegen und auch nur

**Johannes Thurm**  
Roßschlächterei  
Glauchaer Straße 19

**Deutsches Geschäftshaus**  
Leipziger Str. 63  
Saal mit Garten und Restaurant  
Telefon 250 83

**Johannes Meister, Jakobstr. 57**  
Schuhreparatur, reell u. preiswert

**Holz Schmidt**  
Kolonialwaren  
Hirtensstraße 14  
Ecke Leichenfeldstr.

**Max Ufer**  
Lebensmittel  
Glauchaer Straße 69

**Barbara - Drogerie**  
Hofstraße 104 Tel. 32950

**Karl Conrad**  
Materialwaren u. H. Hauschlachten  
Hofstraße 110

**Max Eistermann**, Brot- und  
Fleischbäckerei  
Raffineriestraße 7

**Hugo Grimm**, Fleisch- und  
Fleischbäckerei  
Raffineriestraße 36

**Hans Mallon**  
Lebensmittel  
Fleischerstr. 1

**Willy Strunk**  
Wurstwaren  
Schmiedestraße 19

**Theodor Seidel**  
Kolonialwaren  
Streiber Str. 18

**Walter Titze**  
Lebensmittel  
Schmiedestr. 19

**Treff des Südens**  
Lampen  
Bierstuben  
Mersburg-Str. 54

**Walter Asmus**  
Kolonialwaren  
Schmiedestr. 19

**Walter Heide**  
Gastwirtschaft  
Lebensmittel  
Dixkaustr. 17

**Karl Dietz**  
Lebensmittel  
Dixkaustr. 13

**Arbeiter**  
Berechtholter  
„Granate“  
Hofstraße 100

**Maria Dastwa**  
Lebensmittel, Haus-  
liche Waren, Kolonial-  
waren  
Dixkaustr. 20

**Möbel**  
Geschmackvolle  
Wohnungseinrichtungen  
zu bekannt billigsten Preisen  
**Gebr. Jungblut**  
Halle a. S.  
Albrechtstr. 37

**Otto Wibrich**  
Fleisch- und  
Schneekuchen  
Glauchaer Str. 28

**Gustav Bauer**  
Lebensmittel  
Hofstraße 100

**Bei Strohs Röhre**  
Leipziger Straße 24 (am Söcher)

**Alfred Ptausch**  
Stempelwaren  
Königsplatz 6

**Willy Trefflich**  
Roßschlächterei  
Hofstraße 30  
empfehlen sich bei Ge-  
nehmlichkeiten für glückliche  
Zukunft

**Hannemann**, Rannische Str. 7  
Das gute Biebedier!

**Opt. „Müller-Brot“**

**Café Burghof**  
Paradeplatz 1 — Inh. H. Strauß  
Tägliche Stimmungsmusik  
Angenehmer Familienkaffee

**Tabak-Ecke**  
Mersburger Straße 20  
Zigaretten, Zigaretten, Tabak

**Naturheil-  
anstalt**  
H. KUNTZ  
Schneekuchen  
Halle-Grödmün

Lebensmittel,  
u. Kohlen  
**A. Richter**  
Weißenburgstr. 1

**Molkerei Trotha**, Telef. 254

**Im Hotel „Weltkugel“**  
am Bahnhof  
ißt man am besten!

**„Lindenhof“**  
Gröllwitzer Straße 15  
Treff der organisierten  
Arbeiterschaft

**M. Schellenberger**  
Kolonialwaren, Speiswaren  
Werkzeug- u. Schneidwaren  
Bankendörfer Str. 80

**E. Weidling**  
Lebensmittelanlage, hausliche Waren  
Hirtensstraße 7

**Ameg**  
Schneidwaren  
Fritze-Keller, Schneid-  
waren, Schneid-  
waren, Schneid-  
waren  
Glauchaer Str. 71a

**Werkzeuge, Eisenwaren, Haus-  
haltartikel, Gartengeräte**  
Georg Temme, Belitzscher Straße 11

**Max Schröder** Schwetschkestr. 18  
Bäckerei — Konditorei

**Inserieren**  
ist das Gebot  
unsrer Zeit!

**Hefe** kauft man am besten bei  
**E. Berger**, Krückenberger Str. 20

**SCHUHWAREN**  
**Friedrich** mit Leipziger  
Str. 3  
**Oehlschläger**

**Kress & Co.**, Bettfedern-Reinigung  
Pflänerhöhe 4

**Kampf gegen die Kirche**  
ist Kampf für den Sozialismus!  
Werdet Mitglied des Verb. Prof. Freidenker

**Molkerei Niemberg** empfiehlt ihre Produkte  
in bester Qualität

**Schuh-ZADEK Nachf.**, Steinweg 46

**Gustav Polzin** Auto-Reparatur-Werkstatt u. Transport-  
Bettstraße 23 — Tel. 345 89

**Josef Ganter / Auto-Werkstätten**  
Torstraße 31 / Telefon 325 77

**Albani Glaser**  
Bäckerei  
Königsplatz 13

**Otto Nieme**  
Trothaer Straße

**Otto Wehner**, Trothaer Straße  
Kolonialwaren, Spinnwaren

**Kauf nur bei  
unferen Inferieren**

**Immergut und am  
billigsten**



**Brüno Paris**  
Halle a. S. am Markt  
327 09

**Möbel**  
bei **O. Bernhard**  
Herrenstraße 19

**Spielwaren**  
Werkzeug- u. Schneidwaren  
Georg Temme, Belitzscher Straße 11

**Albin Henze**, Halle a. S.,  
Schneidwaren 24  
Empfehlenswerte Einkaufsliste aller  
Eigentümern!

**Möbel-Schabbe**  
Gr. Märkerstr. 26, am Markt

Reserviert

**Dein Fleisch** von  
**A. Kopf**, Mansfelder  
Straße 10  
und Wochenmarkt

**„Engelhardt-Biere“ überall**

**Genossenschaft**  
deut. Furen Beden  
eigenen Gesand



# Und immer wieder Massenbesuch

## Unsere rote Versammlungswelle — Mobilmachung für den Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann

### 25 neue Kämpfer in Gröbers

Die diesjährige QQQ-Feier in Gröbers war ein voller Erfolg. Die Rede des Genossen Ernst Thälmann wurde mit großem Interesse und Beifall aufgenommen. 25 neue Kämpfer wurden gewonnen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### 12 neue Kampfundgenossen in Sylta

Der Kampfband gegen den Faschismus veranstaltete in Sylta eine öffentliche Versammlung, an der viele Genossen und Parteimitglieder teilnahmen. Das Material über die vierter Parteitagung wurde mit großem Interesse aufgenommen. 12 neue Kampfundgenossen wurden gewonnen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### Rote Hilfe — Vorstoß in Seeben

Die Rote Hilfe organisierte in Seeben eine öffentliche Versammlung, an der viele Genossen und Parteimitglieder teilnahmen. Das Material über die vierter Parteitagung wurde mit großem Interesse aufgenommen. 12 neue Kampfundgenossen wurden gewonnen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### Schiedener Kampf dem Opportunismus

In Hohenleipisch fand eine gut besuchte öffentliche Versammlung statt, an der viele Genossen und Parteimitglieder teilnahmen. Das Material über die vierter Parteitagung wurde mit großem Interesse aufgenommen. 12 neue Kampfundgenossen wurden gewonnen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### 1000 Mann in Eilenburg

Die QQQ-Rundgebung in Eilenburg gestaltete sich zu einem lebhaften Fest. Die Rede des Genossen Ernst Thälmann wurde mit großem Interesse und Beifall aufgenommen. 12 neue Kampfundgenossen wurden gewonnen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### Überfüllte Massenversammlung in Löbejün

In Löbejün sprach in einer überfüllten Massenversammlung der ehemalige QQQ-Führer Kretschmer. Seine Rede wurde mit großem Interesse und Beifall aufgenommen. 12 neue Kampfundgenossen wurden gewonnen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### Nach in Muehlen Massenversammlung

Nach in Muehlen war die Versammlung mit dem ehemaligen QQQ-Führer Kretschmer. Seine Rede wurde mit großem Interesse und Beifall aufgenommen. 12 neue Kampfundgenossen wurden gewonnen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### Kampf gegen den Lohnabbau!

In der Versammlung in Rautendorf (Gaußfeld) sprach der ehemalige QQQ-Führer Kretschmer über über hundert Personen, darunter dreißig neue Kampfundgenossen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

Frauen über ihre Rechte durch die Kompartei. In ihren Ausführungen ging sie auch auf den Streik der Landarbeiter in Kröfzig und Brielitz ein und schloß fest, daß dieser Kampfsieger einen großen Widerhall gefunden hat und ihm weitere Kämpfe gegen Aut. Elend und Lohnabbau folgen werden. Auch den mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen wurde einstimmig eine Entschuldig angenommen, in der der unterliegenden Tätigkeit der QQQ-Führer Anerkennung gesollt und die Kandidatur des Genossen Ernst Thälmann begrüßt wird.

### Neue Ortsgruppe des Kampfbandes in Plätz

Der Kampfband gegen den Faschismus organisierte in Plätz eine öffentliche Versammlung, in der der ehemalige QQQ-Führer Kretschmer über das Thema „Nationalsozialismus und Kommunismus“ sprach. Der Erfolg der Versammlung war die Gründung einer neuen Ortsgruppe des Kampfbandes gegen den Faschismus in Plätz mit 11 Kameraden, denen bestimmt sehr bald weitere folgen werden.

### Die Gegner wagen nicht zu sprechen

In einer glänzend besuchten Versammlung in Zichortau sprach die Genossin Köllner über ihre Reise durch die Kompartei. Den Gegnern war ihre Redezeit verweigert worden. Sie sprach, darunter drei Betriebsarbeiter, traten in die Kommunistische Partei, vier in den Jugendverband und neun in die QQQ ein.

### Eindrucksvolle LLL-Kundgebung in Naumburg

Die Ortsgruppe Naumburg führte eine eindrucksvolle Lenin-Rede. Die Kundgebung wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### Verstärkt die Werbung in den Betrieben!

In dem amtlichen Bericht des Arbeitsamtes für Mitteldeutschland für die erste Hälfte des Monats Januar heißt es u. a.:

## 109301 Erwerbslose ohne Unterfützung

Die Zahl der Erwerbslosen in Mitteldeutschland ist in der ersten Hälfte des Jahres von 511 453 auf 541 096 gestiegen. Damit zeigte sich die Steigerung der winterlichen Arbeitslosigkeit weiter fort. Die Zahl der Erwerbslosen erreichte mit 58 Prozent nicht ganz die Höhe des Jahresanfangs im ersten Dezemberhälfte (7,2 Prozent). Wenn bisher die Steigerung der Arbeitslosigkeit vor allem mit auf die Entlassungen in den Eisenindustriebetrieben zurückzuführen war, so sind diese Berufsgruppen in der Berichtzeit nur noch mit 33 Prozent des Gesamtstandes beteiligt. Der Arbeitsmarkt dürfte daher namentlich den leistungsfähigen Hochqualifizierten der Arbeitslosigkeit ziemlich erheblich haben. Die eingetragene Verschlechterung in der Lage der Einzelgruppen ist wohl zum größten Teil auf die Erhöhung der Zahl der Erwerbslosen (Frankreich und England) und die politischen Einwirkungen zurückzuführen.

### Von Erfolg zu Erfolg

- Im Rahmen des Aufgebots der 100 000 wurden in Zipsendorf bisher erreicht:
  - Gründung einer neuen Jungpioniergruppe mit 55 Mitgliedern.
  - Gründung einer neuen Jugendgruppe mit 22 Genossen.
  - Gründung einer Frauengruppe mit 15 Genossinnen.
  - Für die Partei wurden 21 Genossen, darunter 8 Betriebsarbeiter, gewonnen.
  - Eine Betriebszelle wurde gegründet.
  - Das Resultat der Pressewerbung wollen die Genossen erst in den nächsten Tagen bekanntgeben, da es bisher ungenügend ist und sie nachstoßen wollen.
  - In Zangenberg wurden für die Partei 3 Neuaufnahmen, darunter eine Frau, gemacht. Für den „Klassenkampf“ wurden drei und für das „Echo“ ebenfalls drei Abonnenten gewonnen.

### 11 Neuaufnahmen in Wansleben

Die diesjährige QQQ-Feier für Wansleben und Amstorf fand am 24. Januar in Wansleben statt. Der Genosse Kretschmer hielt eine zündende Rede. Das vorgesehene Auftreten einer Agitationsgruppe mußte ausfallen, da der Amtsvorsteher Kretschmer ein Verbot ausgesprochen hatte. 11 Personen, darunter 3 Betriebsarbeiter, erklärten ihren sofortigen Eintritt in die Partei und 50 Kollegen zeigten sich als rote Wahlhelfer für den Genossen Ernst Thälmann ein.

### Erwerbslose in Front

In Hohenleipisch fand eine gut besuchte Erwerbslosenversammlung statt. In der Versammlung wurde die öffentliche Kundgebung am 5. März ausdrücklich unterfützung besprochen. Hat das Ehepaar ein Kind, so erhöht sich die Unterfützung auf 6 Mark. Ein Erwerbsloser mit drei Kindern erhält sogar nur 6,50 Mark. Die verschiedenen Erwerbslosen sollten einmütig einen aus 5 Mitgliedern bestehenden Kampfband und stellen folgendes Kampfbrot an:

- Gewährung einer ausreichenden Erwerbslosenunterfützung für die ganze Dauer der Erwerbslosigkeit.
- Sofortige Auszahlung der Rücklage für alle Wohlfahrts-erwerbslose.
- Bemühen einer einmaligen Winterhilfe durch die Gemeinde an alle Erwerbslosen und Hilfsbedürftigen.

### Überfüllte LLL-Kundgebung in Muschwitz

Unter QQQ-Rundgebung in Muschwitz war überfüllt. Das Programm wurde von den Genossen des Jugendverbandes, dem Arbeiter-Sängerchor und den „Roten Hähnen“ durchgeführt. Die Kundgebung wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

### Der Pastor kneift

In Hohenleipisch fand eine freiesprecherische Kundgebung statt, zu der auch der Stahlhelfermeister Steigemann eingeladen war. Natürlich hatte der Pastor nicht den Mut, in der Versammlung zu sprechen. Das Material über die vierter Parteitagung wurde mit großem Interesse aufgenommen. 12 neue Kampfundgenossen wurden gewonnen. Die Mobilmachung der Arbeiterkandidaten, Genossen Ernst Thälmann, wurde durch die Teilnahme an der Versammlung als Kandidat der Arbeiterliste begrüßt und gelobt wird, alle Bestrebungen für die Wahl des roten Kandidaten zu mobilisieren.

## 109301 Erwerbslose ohne Unterfützung

Die Zahl der Erwerbslosen erreichte mit 58 Prozent nicht ganz die Höhe des Jahresanfangs im ersten Dezemberhälfte (7,2 Prozent). Wenn bisher die Steigerung der Arbeitslosigkeit vor allem mit auf die Entlassungen in den Eisenindustriebetrieben zurückzuführen war, so sind diese Berufsgruppen in der Berichtzeit nur noch mit 33 Prozent des Gesamtstandes beteiligt. Der Arbeitsmarkt dürfte daher namentlich den leistungsfähigen Hochqualifizierten der Arbeitslosigkeit ziemlich erheblich haben. Die eingetragene Verschlechterung in der Lage der Einzelgruppen ist wohl zum größten Teil auf die Erhöhung der Zahl der Erwerbslosen (Frankreich und England) und die politischen Einwirkungen zurückzuführen. Rechnet man die Prozentzahl der Erwerbslosen, die Arbeitslosen, arbeits- oder wohlfahrtsunterfützung erhalten, zusammen, so kommt man zu einer Gesamtzahl von 79,8 Prozent. 20,2 Prozent erhalten also noch keine amtliche Unterfützung. Die Zahl der Erwerbslosen in Mitteldeutschland ist in der ersten Hälfte des Jahres von 511 453 auf 541 096 gestiegen. Damit zeigte sich die Steigerung der winterlichen Arbeitslosigkeit weiter fort. Die Zahl der Erwerbslosen erreichte mit 58 Prozent nicht ganz die Höhe des Jahresanfangs im ersten Dezemberhälfte (7,2 Prozent). Wenn bisher die Steigerung der Arbeitslosigkeit vor allem mit auf die Entlassungen in den Eisenindustriebetrieben zurückzuführen war, so sind diese Berufsgruppen in der Berichtzeit nur noch mit 33 Prozent des Gesamtstandes beteiligt. Der Arbeitsmarkt dürfte daher namentlich den leistungsfähigen Hochqualifizierten der Arbeitslosigkeit ziemlich erheblich haben. Die eingetragene Verschlechterung in der Lage der Einzelgruppen ist wohl zum größten Teil auf die Erhöhung der Zahl der Erwerbslosen (Frankreich und England) und die politischen Einwirkungen zurückzuführen.



**Alles fragt nach „Juno“**

DER MEISTGERAUCHTEN DEUTSCHEN CIGARETTE o/M. **6 STÜCK 20**

